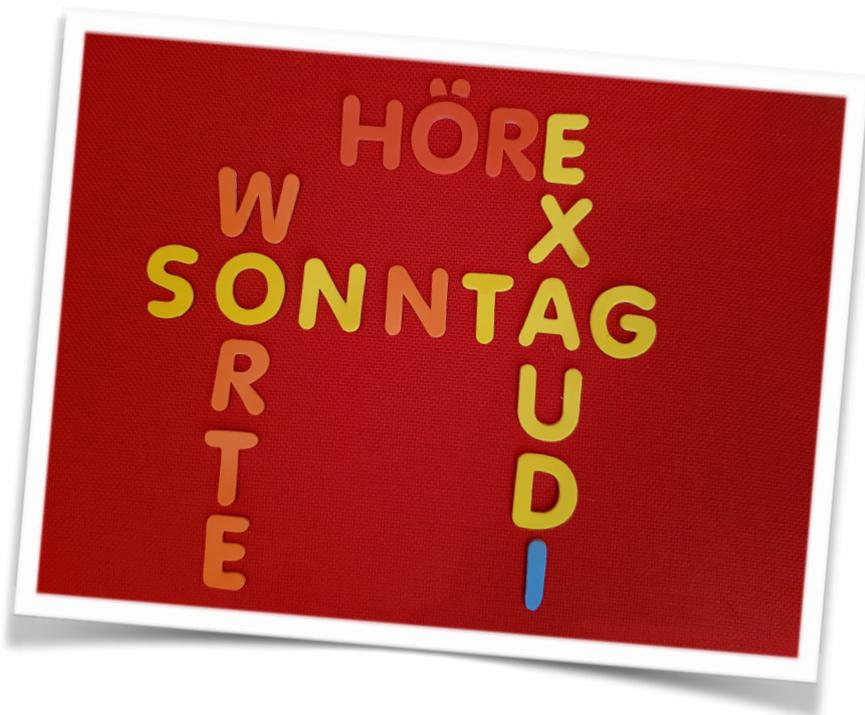


Worte, die Mut machen...



Andacht
24.05.2020

Worte

Worte

Anfang diesen Jahres habe ich für eine kleine Weile den Konfi-Unterricht für die Vorkonfirmanden in Augustfehn übernommen. Bei unserem Treffen im Januar ging es um die Schöpfungsgeschichte. Im Laufe des Vormittags haben wir uns über die einzelnen Schöpfungstage unterhalten und daraus ein wunderbares Legebild entwickelt. Auch die naturwissenschaftlichen Theorien zur Entstehung der Welt kamen zur Sprache. Ganz schön spannend, über welche Themen ich mich mit ihnen unterhalten konnte. Ziemlich zum Schluss der Einheit fragte dann eine Konfirmandin in die Runde: „Wer hat eigentlich die Worte erfunden? Kommen die Worte auch von Gott? Und wer hat eigentlich bestimmt welches Wort für welchen Begriff steht?“

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



Worte. Jeden Tag sprechen wir sie. Worte können liebevoll sein, Trost spenden, ermutigen und stärken. Sie können begeistern und leidenschaftlich sein. Worte können aber auch verletzen, Angst machen, lähmen und zerstören. Sie können wie Giftpfeile sein. Worte lösen in uns Erinnerungen, Gefühle, Bilder und Vorstellungen aus. Und Worte sind mächtig. Viele machtvolle Worte wurden im Laufe unserer Geschichte schon gesprochen.

Und manchmal fehlen uns einfach die Worte. Weil wir sprachlos vor Glück sind oder auch erschrocken oder verletzt. Und gerade in der besonderen Zeit in der wir uns befinden fehlen uns die Worte. Wir können nicht persönlich miteinander sprechen, sondern nur per Telefon oder virtuell. Durch die Corona-Krise wird es uns noch einmal mehr bewusst, wie wichtig uns Gespräche sind. Die Worte sind, die wir mit anderen Menschen wechseln. Hören und gehört werden. Diese Erfahrung tut jedem Menschen gut. Heute feiern wir den Sonntag Exaudi. Die Bezeichnung für den heutigen Sonntag stammt aus Psalm 27: Höre meine Stimme, Gott. Vielleicht könnte man auch sagen: Höre, meine Worte, Gott. Wir können sicher sein, Gott hört unsere Worte, auch die, die uns gar nicht über die Lippen kommen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Gottes Ohren sind weit offen. Offen für alles, was uns bewegt. Ich höre dich und ich bin für dich da sagt er uns zu. Ich Sorge für dich. Wir dürfen ihn beim Wort nehmen.

Um noch einmal auf die Konfirmanden zurück zu kommen. Über die Frage der Konfirmandin haben wir eine Weile gesprochen und versucht, sie für uns zu beantworten. Eine Idee ist daraus entstanden. Und die ist...Ein neues Wort zu erfinden. Ich hoffe, dass es im nächsten Jahr eine Abschluss-Konfi-Fahrt für sie geben wird, die ich begleiten darf. Ich bin gespannt, ob es dann ein neues Wort gibt, das über ihrer Konfi-Zeit steht.

Bleiben Sie behütet

Ihre Kerstin Grusemann-Wahl

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude

Wöör

An ´n Anfang von dütt Johr hebb ik för een korte Tied den Unnerricht för de Vörkumfermanden in Augustfehn övernahmen. As wi us in ´n Januar drapen hebbt gung dat um de Schöpfungsgeschicht. An den Vörmiddag hebbt wi us över de Schöpfungsdaag unnerholen un dor een wunnerbaret Legebild ut maakt. Wi hebbt ok över de Theorien von de Wetenschop to de Entstehung von de Welt spraken. Dat weer bannig spannend, över wecke Themen ik mit de jungen Lüe snacken kunn. Teemlich to ´n Sluss von den Unnerricht hett denn een Kumfermandin in de Runn fraagt: „Wer hett egens de Wöör erfunden? Kaamt de Wöör ok von Gott? Un wer hett egens fastleggt wecket Woort för wecken Begriff steiht?“

Wöör. Elkeen Dag seggt wi se. Wöör köönt vull von Leev ween, Trost spenden, Moot geven un stark maken. Se köönt begeistern un vull von Liedenschop ween. Wöör köönt aver ok verletzen, Bang maken, lähmen un Saken toschann maken.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Se köönt as een Giftpiel ween. Wöör lööst in us Erinnerungen, Geföhle, Biller un Vörstellungen ut. Un Wöör hebbt Macht. Vele machtvolle Wöör sünd in den Loop von de Geschichte al seggt wurrn.

Un männichmal fehlt us eenfach de Wöör. Wiel wi nix seggen köönt vör Glück oder wi us verfehrt hebbt oder verletzt sünd. Un just in de besünnere Tied, in de wi us just befinndt, fehlt us de Wöör. Wi köönt nich persönlich mit ´nanner snacken, sünnern blots per Telefon, oder virtuell. Dör de Coronakrise warrt us dat nochmal mehr bewusst, wo wichtig us Gespreke sünd. Wo wichtig de Wöör sünd, de wi mit anner Minschen wesselt.

Hören un höört weern. Düsse Erfahrung deit jedeen Minschen goot. Wi fiert vandagen den Sünndag Exaudi. De Naam stammt ut den Psalm 27: „Höre meine Stimme, Gott.“ Villicht kunn een ok seggen: „Höre meine Worte, Gott.“ Wi köönt seker ween, Gott höört use Wöör, ok de, de us gor nich över de Lippen kaamt. De Ohren von Gott sünd wiet open. Open för allens, wat us umdrifft. Ik hör di un ik bün för di dor, seggt he us to. Ik sorg vör di. Wi dröfft em bi ´t Woort nehmen.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Um nochmal op de Kumfermanden torügg to kamen. Över de Fraag von de Kumfermandin hebbt wi een Tied lang snackt un hebbt versöcht, för us een Antwort to finnen. Dor is een Idee bi rut kamen. Un de is... Een nee´et Woort to erfinden. Ik will hapen, dat dat in ´t tokamen Johr een Fahrt to ´n Afschluss von ehre Kumfermandentied geven warrt, bi de ik dorbi ween draff. Ik bün neeschierig, of dat denn een nee´et Woort gifft, dat över ehre Kumfermanden-Tied steiht.

Blievt Se behööd.

Ihre Kerstin Grusemann-Wahl

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>